Allgemeiner

Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Sechsundzwanzigster Jahrgang. Erstes Quartal.

Nro. 24. Ratibor, den 22. März 1828.

Bonaparte in Egypten.

(Fortsetzung.)

Die Gewalt des Eroberers war noch durch die Anordnung der bürgerlichen Regierung zu begründen. Zu diesem Zwecke reichte der Divan Cairos, der aus den angesehensten Einwohnern zusammengesetzt wurde, hin; auch die andern Städte bekamen eine Municipal-Verfassung. Die Stiftung des egyptischen Instituts einen Tag nach dem letzterwähnten Feste ist die schönste Episode dieser mit merkwürdigen Ereignissen überfüllten Zeit. Man sah in dieser Gesellschaft Fourrier, den jetzigen Secretär der Academie des sciences; Berthollet, dessen Namen in der Geschichte der Chemie glänzt; Moege, den Vater der darstellenden Geometrie; Dubois, damals die Hoffnung seiner Kunst jetzt einer der ersten Wundärzte Europa's; Larrey, dessen Name lange den französischen Heeren theuer sein wird; den Arzt Desgenettes, damals schon bekannt durch seine Erfahrung und seit dem berühmt geworden durch seinen Heldenmuth im Hospital zu Jaffa; die gelehrten Louis Costaz, Champy, Girard, Nouet und Malus, Say, den Nebenbuhler Adam Smiths, den Maler Redoute, den Dichter Parseval Grandmaison und andere ausgezeichnete Männer, worunter die als Soldaten Caffarelli und Pulkowsky, und endlich den Oberfeldherrn, der ihr Verdienst durch seinen in Italien und im Orient errungenen Ruhm überstrahlte. Bonaparte richtete vier Klassen ein: Mathematik, Physik, Staatshaushalt, Literatur und schönen Künste. Für die Arbeiten dieser Klassen wurde eine Bibliothek, ein physikalisches Kabinet, eine Sternwarte, ein botanischer Garten, ein chemisches Laboratorium, ein Museum von Alterthümern, eine Thiersammlung angelegt. Der Oberfeldherr, der nie in einem Aufruf sei-

nen Titel „Mitglied des Nationalinstituts" überging, gesellte dazu den Titel Präsident des egyptischen Instituts. Egypten wurde die Quelle großer und nützlicher Forschungen, und gab der Wissenschaft, denn diese hatte ihre Heroen wie der Krieg, dessen Triumphe sie sichern sollte, Gelegenheit, Denkmäler zu errichten, die festere Dauer haben als Kriegstrophäen. Man wandte alles auf, das französische Heer zu akklimatisiren; schwerer war es, die Egypter an französische Sitten zu gewöhnen. Bonaparte beauftragte das Institut, eine vergleichende Tabelle der egyptischen und französischen Maaße, ein französisch-arabisches Vokabularum und einen dreifachen egyptisch-koptisch-europäischen Kalender zu verfassen, und es erschienen zu Kairo zwei Journale, eins für Literatur und Staatshaushalt unter dem Titel: Décade egyptienne, und ein politisches, der Courrier d' Egypte. Die Umwandlung eines Pallastes des Beys und seiner Gärten in ein Tivoli, Gesellschaftsplätze, Läden, Werkstätten, Hammerwerke, Gießereien, Manufakturen, welche durch den erfindungsreichen Conté plötzlich geschaffen waren, Windmühlen, die zum ersten Mal sich vor den erstaunten Egypter drehten, die Pulverfabriken Champy's, das Wiederaufleben des Handels, alles dieß gab der eintönigen Stadt, der Vasalin des Gewerbfleißes von Europa und Asien den Charakter der Thätigkeit, des Schöpfergeistes und der gesellingen Unabhängigkeit, den sie nie unter den Ottomanen gezeigt hatte.

(Fortsetzung folgt.)

Musikalien Anzeige.

In der Maurerschen Buchhandlung zu Ratibor sind angekommen und um beigesetzte Preise zu haben.

Kühnau (J. C.), alte und neue Choral-Gesänge vierstimmig ausgesetzt, 5te verbesserte Aufl. 2 rtlr. 20 sgr. — Amphion, Sammlung auserles. Tänze f. d. Pianoforte zu leichter Ausführung eingerichtet, bestehend aus Originalen und Arrangements der beliebtesten Melodien aus Opern und andern Compositionen, 1tes Heft 5 sgr. — Arion, Sammlung auserles. Gesangstücke m. Begleit. d. Pianoforto, 1tes Heft 1 rtlr.; 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10tes Heft jedes 5 sgr. — Dasselbe Werk mit Begleitung d. Guitarre, 1 u. 2tes Heft jedes 5 sgr. — Orpheus, Sammlung auserlesener, mehrstimmiger Gesänge ohne Begleitung, 1 bis 7tes Heft 1 rtlr. 5 sgr.

Pappenheim.

Verkaufs-Nachricht.

Im Wege der Execution wird die dem Bürger Felix Beschzik gehörige in Bauerwitz am Ringe belegene Possession Nr. 169 bestehend aus einem massiven Wohnhause, Nebengebäuden und Scheuern so wie aus 2 freyen und 3 Viertel Huben robothsamen Acker, 4 Acker zu Stücken und 8 Wiesen nebst der sub Nr. 72 im Hypotheken-Buche eingetragenen freyen ¼ Hube von welchen die Gebäude auf 3560 rtlr. 28 sgr. die Grundstücke aber auf 7930 rtlr. gerichtlich geschätzt worden sind zum Verkaufe an den Meistbietenden feilgestellt und werden deshalb zahlungsfähige Kauflustige hierdurch aufgefordert zur Abgabe der Gebote den 30. März und 30. July c. besonders aber den 30. September d. J. jedesmal Früh um 10 Uhr in dem hiesigen stadtgerichtlichen Geschäfts-Lokale zu erscheinen und ihre Gebote abzugeben wor-

nach dem Meist= und Bestbietenden, wenn sonst kein gesetzlicher Umstand obwalten wird, der Zuschlag ertheilt werden wird.

Bauerwitz den 7. März 1828.

Königl. Gericht der Städte Bauerwitz und Katscher.

Bekanntmachung.

Das Dominium Gardawitz und Woschczitz beabsichtigt seine zu Woschczitz an der Straße von Gleiwitz nach Pleß und von Nicoley nach Sohrau belegene Brennerey und Bierbrauerey von Johanny d. J. ab auf 6 hintereinander folgende Jahre an den Meistbietenden zu verpachten.

Es steht zu diesem Zwecke ein Termin auf den 8. April c. Vormittags um 9 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Gardawitz an. Pachtlustige werden mit dem Eröffnen; daß die Verpachtungs Bedingungen ihnen zu jeder schicklichen Zeit in der Kanzley zu Gardawitz vorgelegt werden können, eingeladen in dem gedachten Termine zu erscheinen, ihre Pachtgebote abzugeben, und für das Meist= und Bestgebot den Zuschlag der Pacht zu gewärtigen.

Pleß den 16. März 1828.

Das Gerichts=Amt der Güther Gardawitz und Woschczitz Pleßner Kreises.

Hancke,
Justitiarius.

Offener Executor=Posten.

Bey dem unterzeichneten Justiz=Amte ist der Posten eines Executors resp. insinuirenden Botens und Gefangenwärters offen, womit jährlich als Deputat: 5 Scheffel Vorder= und 5 Scheffel Hinter=Korn, 1 Scheffel Weizen, 2 Scheffel Gerste, so viel Haiden, 1 Scheffel Erbsen, sämmtlich Breslauer Maaß, 24 Pfund Salz, 24 Quart Butter, 3 Beete zu Kartoffeln; freye Wohnung, und zur Feuerung 4 Schock Gebundholz und 48 Scheffel Staubkohlen; so wie die Beziehung sämmtlicher Executions=Insinuation= und Boten=Gebühren, verbunden ist. Das Amt kann bald angetreten werden. Anstellungsfähige und Lustige, (Kenntniß der pohlnischen Sprache wird vorausgesetzt, —) mögen sich des baldigsten bey unterzeichnetem Amte unter Beyfügung ihrer Legitimations=Atteste in portofreyen Briefen melden.

Rauden den 10. März 1828.

Das Gerichts=Amt der Herrschaft Pilchowitz.

Scuta.

Bekanntmachung.

Der ehemalige Franziscaner=Kloster=Garten soll für dieses laufende Jahr an den Meistbietenden verpachtet werden.

Behufs dessen ist ein Licitations=Termin auf den 27. d. M. Nachmittags um 2 Uhr in der Rathhäuslichen Commissions=Stube angesetzt und wozu Pachtliebhaber eingeladen werden.

Ratibor den 17. März 1828.

Im Auftrage der Königl. Intendantur des VI. Armee=Corps.

Die Königl. Militär=Lazareth=Commission.

Bekanntmachung.

Da bei dem sequestrirten Guthe Poßnitz der herrschaftliche Gemüse= und Obstgarten auf ein Jahr anderweitig plus licitando verpachtet werden soll, so werden Pachtlustige hiermit eingeladen, in dem zu diesem Behuf auf den 3. April h. a. Nach=

mittags 3 Uhr im Poßnitzer Schloß abgehalten werdenden Licitations-Termin zu erscheinen, und ihre Gebote abzugeben.

Kaldaun den 11. März 1828.

Der Curator bonorum

Freyh. v. Bibra.

Anzeige.

Bey dem Dominio Pawlau, Ratiborer Kreises, ist noch eine bedeutende Quantität rother Steiermarkscher Früh-Kleesaamen in bester Qualität billigst abzulassen. Auch sind daselbst 80 bis 100 feine noch zur Zucht taugliche Mutterschaafe wegen Mangel an Platz sowohl mit als ohne Wolle billigst zu verkaufen.

Nähere Auskunft hierüber ertheilt der Besitzer auf persönliche oder portofreye Anfragen.

Graf v. Strachwitz.

Anzeige.

Bey Ziehung der 3ten Klasse 57ster Klassen-Lotterie, fielen nachstehende Gewinne in mein Comtoir:

Rthlr. 100 auf Nr. 44036.
" 25 auf Nr. 6202. 30261. 69. 42712. 44044. 49. 88. 90. 62022. 23. 63352. 97. 81420. 23. 87453. 69. 71.

Mit Kaufloosen zur 4ten Klasse, und mit Loosen zur 8ten Courant-Lotterie in einer Ziehung, empfiehlt sich Hiesigen und Auswärtigen ergebenst.

Ratibor den 21. März 1828.

Adolph Steinitz.

Bekanntmachung
wegen Verpachtung der Wiese Burianka zu Plania.

Zur anderweitigen Verpachtung der Wiese Burianka zu Plania haben wir einen Licitations-Termin auf den 12ten April c. a. Nachmittags 2 Uhr auf hiesigem Rathhause angesetzt, und laden hiezu Pachtlustige mit dem Bemerken ein, daß dem Meistbietenden nach eingeholter Genehmigung der Stadtverordneten-Versammlung der Zuschlag ertheilt werden soll.

Ratibor den 11. März 1828.

Der Magistrat.

Getreide-Preise zu Ratibor.
Ein Preußischer Scheffel in Courant berechnet.

Datum.		Weizen.			Korn.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.		
		Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.	Rl.	sgl.	pf.
Den 20. März 1828.	Höchster Preis.	1	9	—	1	6	—	—	29	6	—	22	9	1	7	6
	Niedrig. Preis.	1	3	9	1	3	—	—	26	6	—	20	6	1	6	—

Die Insertions-Gebühren betragen pro Spalten-Zeile 8 Pfennige.